Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

stuche das zu behaltũge vnd hude der
cheusheit hulſflich ist vnd nutz · das
ist das ein mensch sich hude fur boser
gesellschafft · vnd nit wone bey vncheu-
sthern · auff das er durch ir bose exem-
pel icht dar zu brecht wde · das er due
als sie · Wan der weise spricht pb 14 mit
dem vcharten wirst tu vchart · stuch
spricht der weise cap. 19. Wer sich den
vncheusthern zu fuget · der wirt ein sch
alk · Als spricht er Wer ein freunt ist der
dären · der wirt ingleich · Als spricht er
cap. vij Gang vo dem bosen · so vdent
dir die vbel gebresten · Als spricht er
cap. vi. Nit habe gesprech mit ein daren ·
vnd nit gang mit ym vnsonnige · das
ist nit habe wandel mit ym · so wirst
du nit vuntreynuget in seiner sunde · Wan
aus solichem gesprache vnd wandel chu
met nũ zu vderplich heimlichkeide
vnd dick geschicht es · das ein gutter
mensch durch bolgesellschafft auch bose
vnd vchart wirt · Als wan ein fristher
appfel zu eym faulen gelegt wirt der
wirt auch faul · vnd wan ein gesundes
schaff grindigen schaffen zugefügt wirt
das wirt auch grindig · Vnd darumb
wer sein cheusheit wol behutten wil ·
der fliche vncheusther · vnd habe chein
heimlichkeit nach gesellschafft mit ym
Das funfft stuche das zu hude der che
usheit hulſflich vnd nutz ist · das ist daz ·
das der mensch seine eussern synne in
fleissiger hude halt · also · das er die
nit vngewölich auffture · vnd auch nit
saumig sey sie zu schliessende da dez not
ist · Wan die funff aussern synne seint
als funff fenster der seln · durch die sie
die äusserlichen dinge anluget od' erchent ·
der sich sie rechtlich od' vnrechtlich begern
mag Wie das nũ ist · das ein mensch for
sein dotigen fenden vnsich ist · der
die funster seins hauses · wie vest das
ist · lest offen sten · od' die nit wol bewart ·
also ist auch ein menschlich sel for iren
fenden · das ist for vncheustheide vnd
andern doitlichen sunden · nit sich · als
lange sie die äussern synne irs leibes
nit wol behutt darumb ist geschriben
Jeremie ix der doit ist auff gestigen durch
vnser funster · vnd ist chumen in vnser heuser
die wort handelt ds Gre. vi. mor vn spricht
der doit stigt auff durch die fenster · vn
chumet in die heuser · wan bose begirde
durch die sinne des leibs chumet vnd
get in die wonũge der seln Wan wer durch
diese fenster des leibs vngewölich hin
aus luget der felt dick vnwillicliche
in lust der sunden vnd so er gebunden wirt
mit bosen begirden · so hebt er auch an
zu wollen das er nit enwolt Diss seint
worte sũ Gre. Vnd dieser warheide nym
ein exempel in dauid · von dem geschriben
ist also ii regũ xi Dauid h' ging sich
in dem sunnhause seins chunglichen
haus · vnd sahe gegen ym ab ein zumal
schones weib · vnd er hies sy ín brengen ·
vnd vncheusthait mit ir · Dem stig auff
der doit durch das fenst' seiner gesicht
Wan her' er sein gesicht wol wehndt ·
so wer er zu dem ebruch nit chumen ·
vnd zu dem doitslage irs mannes · den
er darnach beging Vnd wie wol daz vbel
ein menschen durch einen iglichen seiner
äussern synne widdfaren mag · so geschicht
es doch zum dickern mal durch die gesicht
Vnd darumb h' mant vns der weise vordlich